

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 6. Juni.

Halle im Monat April.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat April 1910:

Die Bevölkerung zählte am Ende des Monats April 68 271 männliche und 91 429 weibliche, zusammen 177 700 Personen; das ist gegen den Monat März ein Zu-

wachs von 634 Personen, der sich vornehmlich aus dem Zugang der Studierenden zum Beginn des Sommersemesters erklärt.

Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Bevölkerung um 578 Köpfe vermehrt. Der Geburtenüberschuss belief sich auf 136. Geboren wurden 242 männliche und 191 weibliche, zusammen 433 Kinder, darunter waren 15 todtgeboren. Unter den 282 Gestorbenen befanden sich 65 Ortsfremde. Im ersten Lebensjahre starben 60 Kinder, im Vormonat nur 37 (1909: 44, 1908: 68, 1907: 54). Eheschließungen fanden 190 gegen 123 im Vormonat statt.

Der Fremdenverkehr hat mit 9774 Fremden, welche in den hiesigen Gasthäusern logierten, gegenüber dem Vormonat um 1450 Personen abgenommen, gegenüber dem Monat April 1909 aber um 578 Fremde zugenommen.

Umgezogen innerhalb der Stadt sind 11 046 Personen, wovon der April als „Ziehmonat“ wieder gekennzeichnet ist. Diphtherieerkrankungen kamen 59, Scharlach-erkrankungen 49mal vor. Im Vormonat waren an Diphtherie-erkrankungen 106, während Scharlach-erkrankungen fast gleich geblieben sind, gemeldet. Das Unterzuckungsamt für ansteckende Krankheiten wurde in 792 Fällen in Anspruch genommen, im April vorigen Jahres nur in 334 Fällen. Von dem Grundbesitz im Stadtgebiet sind zu erwähnen, daß 71 Grundstücke im Gesamtwerte von 2 331 336 M. ihren Besitzer wechselten. Von diesen waren 47 im Werte von 2 060 181 M. bebaut.

Durch Neubau entstanden nur 9 Häuser, darunter 4 Wohngebäude mit 24 Wohnungen. Nach Abzug der durch Umbau und Abruch fortgefallenen Wohnungen sind von den Wohnungen mit 1-3 Zimmern und mehr als 6 Zimmern überhaupt keine und von den mit 4-6 Zimmern nur 11 mehr gegenüber dem Vormonat auf dem Wohnungsmarkt.

Die Bewegung der Sparkassengelder zeigt im Vergleich zum Vorjahre und Vormonat eine erhebliche Besserung. Die Einzahlungen überstiegen die Auszahlungen im Berichtsmontat um 283 525 M., während im März 1910 die Rückzahlungen noch um 33 504 M. die Einzahlungen überstiegen. Beim Verkauf von Wertpapieren wurden im März dieses Jahres für den Bericht von 666 Stück zurückgezogen, während sich die Einzahlungen relativ gehoben haben.

Die Zahl der Arbeitssuchenden war in diesem Jahre etwas größer als im Vorjahre 4890 : 4509, die Zahl der besetzten Stellen für die männlichen Arbeiter ist annähernd dieselbe geblieben 1364 : 1425.

Armenunterstützung empfangen zusammen 5548 Personen. Gesucht wurden 25 627 M. Unterhaltungsgeelder. Die städtische Berufsordnung ist jetzt fertig hatte die Rechtsansprüche von 921 Mündeln, gegen 892 im Vormonat und 720 im April 1909 wahrzunehmen.

Das Asyl für Obdachlose war von 36 Frauen und 108 Kindern besetzt, während in den Wintermonaten die zulässige Belegung mit 228 Köpfen fast erreicht wurde.

Das städtische Abwässerungsunternehmensamt nahm 111 Unternehmungen vor, von denen es 4 beantragt wurde. Außerdem wurden 12 Kontrollen und 1 Kindermilchprobe als minderwertig (weniger als 2,7 Proz. Fett) befunden.

Die Milchfische gab 18 435 Fischchen ab gegen 11 238 im gleichen Monat des Vorjahres.

Auftrieb und Schlachtungen zeigen gegenüber dem Vormonat einen Rückgang. Im ganzen wurden geschlachtet 8043 (Vormonat 8869 und April 1909: 8402) Stück Vieh.

Der Monatsbericht bringt als Beilage: „Die Bevölkerungszählung vom 1. Mai 1910“.

Ehruug für Professor Roux.

Wie mitgeteilt, begehrt am 9. Juni Herr Geheimrat Prof. R. Roux, der Begründer der tierischen Entwicklungsmechanik, die Feier der Vollendung seines 60. Lebensjahres. Zahlreiche Schüler und Anhänger seiner Richtung lassen ihm eine zweiseitige Festschrift mit einer Adresse überreichen.

Aufruf an die evangelische Bevölkerung.

Am Sonnabend hielten die Vorstände der Zweigvereine des Evangelischen Bundes sowie der Hauptverbände eine gemeinsame Sitzung ab, in der über ein Vorgehen gegen die neueste Enzyklika des Papstes beraten wurde. Es wurde beschloffen, am Donnerstag, den 9. Juni, abends in den „Raisersälen“ eine Protestversammlung abzuhalten, zu der nicht nur die Mitglieder des Bundes, sondern die gesamte evangelische Bevölkerung Halle eingeladen ist. Es ist selbstverständlich, daß sich der Aufruf an die evan-

gelische Bevölkerung richtet. Dabei mag aber ausdrücklich festgestellt sein — und wir konstatieren das auf Grund von Zuschriften mit Freunden —, daß auch zahlreiche Kreise unserer katholischen Bevölkerung in Halle die heftigste Kundgebung des Papstes verurteilen und sie im Interesse des konfessionellen Friedens lebhaft beklagen.

Eisenbahnfiskus und Gemeindegrundsteuer.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällt eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung.

Der Gemeindegrundsteuer unterliegen nach dem Kommunalabgabengesetz die in der Gemeinde belegenen Grundstücke. Eine Ausnahme bilden die Agl. Schlösser und die dem Staate, den Gemeinden usw. gehörigen Grundstücke und Gebäude, sofern sie zu einem öffentlichen Dienst oder Gebrauch bestimmt seien. Nach dem Gesetz vom 20. Dezember 1875 hat die Eisenbahnverwaltung der Reichsbehörde gegen Nichtentgeltung Räume in den Stationsgebäuden zur Verfügung zu stellen. Als die Eisenbahnverwaltung hinsichtlich solcher von der Reichsbehörde gemieteten Räume zur Gemeindegrundsteuer herangezogen wurde, erhob die Eisenbahnverwaltung nach fruchtlosem Einspruch Klage mit dem Antrage auf Freistellung, weil die fraglichen Räume, welche der Reichsbehörde vermietet seien, gleichfalls zum öffentlichen Dienst oder Gebrauch bestimmt seien. Der Bezirksauschuss wies jedoch die Klage ab, da der Eisenbahnfiskus die Räume nicht selbst benutzte, sondern vermietet habe; andernfalls würden auch Privatgebäude, die der Postfiskus gemietet habe, von der Steuer befreit bleiben müssen.

Das Oberverwaltungsgericht hob aber die Vorentscheidung auf und erkannte zugunsten des Eisenbahnfiskus auf Freistellung und hob u. a. hervor, entgegen dem vorliegenden Sachverhalt, daß der Eisenbahnfiskus gesetzlich verpflichtet sei, an den Postfiskus Räume im Stationsgebäude zu vermieten; ferner die betreffenden Räume zu einem öffentlichen Dienst oder Gebrauch bestimmt, so sei es unbedenklich, ob die Räume vom Eisenbahnfiskus oder von einer anderen Behörde benutzt werden.

Hundstage im Juni.

Seit einer Woche ist die Temperatur beständig im Steigen. Es ist, als wolle uns der Juni schon die Gut der Hundstage bringen. Heute morgen 9 1/2 Uhr stand das Thermometer im Schatten schon auf 28 Grad Celsius. Und noch ist der Himmel klar. Aber die relative Feuchtigkeit der Luft hat mit der Wärme gleichzeitig rapid zugenommen. Die geringste Abkühlung muß Niederschlag bringen.

In Berlin war die Hitze am gestrigen Sonntag ganz unerträglich geübert. Die Temperatur erreichte die unerhörte Höhe von 44 Grad Celsius. Viele Unfälle sind dadurch herbeigeführt. Auf den Straßen und in den Restaurants sind nicht weniger als 8 Personen von Hitzschlag und Sonnenstich betroffen. Ein junger Mann schwamm in der Saale zu weit und konnte wegen der Hitze vor Erstickung nicht zum Ufer zurückgelangen. Er ertrank. Auch Fische drängen vielfach zusammen, vom Hitzschlag getroffen.

Aber lange wird diese Hitze nicht mehr wahren. Die Luftdruckverteilung läßt in Kürze einen Umschlag der Witterung voraussehen. Dann wird mindestens bis Ende dieser Woche Kühle vorherrschen. Gewitter werden Regenschaukel im Gefolge haben. Ob sich eine regelrechte Regenperiode daraus entwickelt, läßt sich noch nicht absehen. Das ist abhängig von der Geschwindigkeit, mit der ein neues Luftdruckmaximum an die Stelle des alten treten wird, das uns jetzt die sonnenigen Tage besetzt.

Jedenfalls blüht heute ein jeder sehnsüchtig zum Himmel auf, ob er noch immer nicht Regen und Abkühlung schiden will. Die Pflanzen in Feld und Garten verdrüben beinahe. Die Kraft der Menschen erschöpft. Vielleicht bringt schon die kommende Nacht das erlösende Gewitter.

Die Fährstraße.

Ist jetzt soweit hergestellt, daß sie von Passanten und Fußwerkern wieder benutzt werden kann. Die Stroghenbahn führt bis zur Endstation.

Zwei Opfer der Saale.

Beim Baden in der Saale sind gestern zwei Menschenleben vernichtet worden. In der milden Saale ertrank der 19jährige Uhrmachergehilfe Paul H a r n i s h aus Jähna. Der junge Mann, der Tags zuvor an starken Verdauungsstörungen gelitten hatte, war so unvorsichtig, in seinem geschwächten Zustande ins Wasser zu springen. Ihn traf ein Herzschlag, der sofort seinen Tod herbeiführte.

Das zweite Opfer ist ein junger Kontorist namens Paul Sab. Er ging bei Wöllberg, um ein Bad zu nehmen, in den Untergraben der Mühle und schwamm dann, obwohl er nur ein schlechter Schwimmer war, ins freie Wasser hinaus. Dort verließen ihn

die Kräfte; er sank in die Tiefe. Hilfe war schnell zur Stelle, aber es gelang selbst kräftiger Rumpf nicht mehr, den ans Land gebrachten Verunglückten ins Leben zurückzuführen.

Eine mutige Tat.

Sonntag abend 8 Uhr fürzte ein 14-15jähriger Mensch aus einem kleinen Schifferstahm im Saalearm zwischen dem Saalegarten und der Fährstraße in das Wasser. Auf seine Hilfeleistung sprang ein Student rüst entschlossen nach und konnte ihn noch lebend im Saalegarten ans Land heben.

Hundertjahrfeier von Wilhelm Gesenius.

Aus Leserkreisen wird uns geschrieben:

Aus dem Intelligenzblatt der Allg. Literatur-Zeitung 1842 November Nr. 62 und 63 ist zu ersehen, daß Dr. Feint. Friedrich Wilhelm Gesenius am 9. Februar 1810 zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Halle ernannt und bereits am 16. Juni des folgenden Jahres zum ordentlichen Professor befördert ist. Das wäre somit eine Hundertjahrfeier!

Seit 100 Jahren ist der Name Gesenius also in Halle vertreten gewesen. Nach dem Tode des Genannten, im Jahre 1842, hat dessen Gattin bis zu ihrem Tode in Halle Große Kirschstr. 12 gemohnt, 1854-1871 war ein Sohn, Hugo, als praktischer Arzt dort tätig (dessen Witwe starb im Jahre 1880 in Halle), 1872 verlegte Feint. Gesenius seine in Bremen begründete Verlagsbuchhandlung unter der Firma Hermann Gesenius nach Halle und führte dieselbe bis 1900 weiter. Seit 1900 befindet sich dieselbe im Besitz seines Sohnes Hermann und wird also vom Enkel des „berühmten Hebräers“ in Halle weitergeführt.“

Der Militärbriefkasten-Züchter-Verein zu Halle.

Ist mit seinen Übungsfliegen soweit vorgeschritten, daß am Mittwoch, den 8. Juni das 1. Wettfliegen und zwar von Göttingen aus stattfinden soll.

Diesem Fliegen werden sich noch weitere Wettfliegen anschließen, so von Wilsbedafen, Pippelst., Schwerte (Staatspreiswettfliegen) und Wesel 400 Kilom. Das Fliegen von Wesel wird mit alten Tauben den Abschlag bilden. Anfangs August beginnen dann die Übungsfliegen mit jungen Tauben Jahrgang 10. Als Preisfliegen ist Nordhausen und Göttingen angelegt worden.

Da wir uns gegenwärtig in der Zeit der großen Wettfliegen befinden und es häufig vorkommt, daß ermittelte und hungrige Briefkästen irgend welche Taubenflüge aufsuchen, dürfte es nicht uninteressant sein zu erfahren, wie so ein zugeflogenes Tierchen zu behandeln ist. Man nimmt die Taube in einen kleinen Behälter, Korb usw. füttert und tränkt sie und läßt das Tier dann, nachdem es sich vollständig erholt hat, von einem freien Platz wieder abfliegen. Auf diese Art werden die Tauben ihrer Heimt wiederfinden. Welche enorme Strecken Briefkästen zurücklegen müssen, dürfte in unserer Gegend wenig bekannt sein. So finden alljährlich große Nationalwettkämpfe von Königsbrunn und Sonen nach Köln und Aachen statt. Die Entfernung in Luftlinien gemessen beträgt über 1000 Kilom. Hier konkurrieren viele 1000 Tauben um Geldpreise und es kommt oft vor, daß bei einem einzigen Wettfliegen 70-100 000 Mark umgesetzt werden. Wiederholt ist auch auf das Militärbriefkästenfliegen hingewiesen. Das Abfliegen und Abfinden von Militärbriefkästen, gekennzeichnet sind dieselben durch einen Stempel unter beiden Flügeln, das Kaiserliche Wappen darstellend, — ist verboten und wird nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Die Abstrichung und die Jagd von Briefkästen ist sehr unterhaltend und belehrend, da man schließlich durch tagelange Jagdtrahf Erfolge erzielen kann; selber ist speziell in Halle die Anzahl der Züchter dieser edelsten Taubenart gering, es ist jedoch anzunehmen, daß durch die Vermittlung des hiesigen Militärbriefkästenzuchtvereins die Briefkästenzucht sich in weitere Kreise einführen wird. Es sei deshalb auf die Vereinsveranstaltungen, welche in der Hofkonditorei von Diehe, Burgstr. 38, an jedem Montag, abends 8 Uhr, stattfinden, nochmals aufmerksam gemacht.

Brandgefahr in der Heide.

Von einem Abonnenten unserer Zeitung geht uns folgende Mitteilung zu:

Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr auf der Wanderung vom Waldhaus in der Richtung nach dem Kellerberg, kurz vor diesem und dem Sandbergsweg entdedte ein Glied zweier gemeinschaftlich pilgernden Familien unter Kiefern einen Brand. Das dortige dürre Gras und Getrepp brannte in der Größe einer mittleren Tischplatte lichterloh und hätte bei dem stattfindenden Luftzug in nur wenigen Minuten schon vorausichtlich einen großen Umfang angenommen, so daß ein bedeutender Waldbrand die Folge sein konnte. Durch Aufwerfen von Sand und Ausstreuen Wässern wir den Brand und beschränkten so die Gefahr.

Die Brandursache konnten wir nicht ermitteln. Zweck dieser Zeilen ist, die Bewohner der Heide, namentlich die, die das verbotene Rauchen nicht lassen können, zu mahnen, bei jeglicher Trockenheit kein Streichholz und keinen Zigarrenstummel wegzuerwerfen, bevor sie sich sicher überzeugt haben, daß sie vollständig erloschen sind.

C. Buchalla

80 Grosse Steinstrasse 80

Fussbekleidungs-Geschäft

:: für besseren Bedarf. ::

Altrenommierte Firma.

Anfertigung nach Mass

In vornehmster Ausführung durch langjährig geschultes Arbeitspersonal.

Streng reelle Geschäftshandhabung.

- Hauptniederlage -



mit dem Herz auf der Sohle

Seit Jahrzehnten in den besseren Kreisen eingeführt.

Die Bedürfnislosigkeit am Morch-Parergarten.

Wie i. J. berichtet, war der 3. Kommunale Bezirksverein um Befreiung der ungelassenen Bedürfnislosigkeit am Parergarten der St. Moritzgemeinde bei den St. Moritz vorbestimmt worden.

Tischler-Zwangsinnung.

Zur Konstituierung der Tischler-Zwangsinnung hand vor einigen Tagen im Stadtratsordnungs-Sitzungssaal ein Magistrat einberufen Sitzung an, zu der sich eine Anzahl Tischlermeister von hier und Umgegend eingefunden hatten.

Verpackung von Druckfaden für die Postbeförderung.

Die Kaiserliche Oberpostdirektion Halle teilt uns mit: Bei Verpackung von Druckfaden für die Postbeförderung wird von den Abnehmern häufig dadurch gefordert, daß nur ein Streifenband verwendet und los umgelegt oder ein ungeeigneter Briefumschlag gewählt wird.

Bei größeren Druckfäden, die unter Band verpackt werden sollen, bietet sich als wirksamstes Mittel zur Vermeidung breiter Stellen die Anlegung eines Streifenbandes an Stelle des einfachen Streifenbandes.

Rehrererein Halle-Umgebung.

Im geschäftlichen Teil der Sonnabendbildung im „Schultheil“ wurde zunächst eine Kommission zur Prüfung für Jugendlehrkräfte gewählt, der folgende Herren angehören: Simon, Koch, Meves, Krug und Truffe.

In der Besprechung des anregenden Vortrages wurde anerkannt, daß in Bezug auf diese modernen Vorträge vieles besser geworden ist. Die gesetzlichen Bestimmungen sind da, Pflicht der Behörden ist es, daß die praktische Durchführung auch in der kleinsten Landeshöhe wirklich erfolgt.

Zoologischer Garten. Heute Montag nachmittag findet großes Konzert statt. Die Vorstellung der Hippokratien beginnt um 5 1/2 Uhr: morgen um dieselbe Zeit.

Robert Schumanns Faustleben. Noch einmal seien alle Musikfreunde unserer Stadt auf die am Mittwoch, den 8. Juni, abends 8 Uhr in der Kaiserfäule stattfindende Gedächtnisfeier der Halleschen Singakademie (Leitung:

Willy Wurffschmidt) aufmerksam gemacht. Trotz der für Chor- und Konzertverhältnisse nicht günstigen Jahreszeit beschäftigt die Hallesche Singakademie gerade den Tag feierlich zu begehen, an dem uns vor 100 Jahren der poetischvollste aller romantischen Musiker gelebt hat.

Frau Bruger-Deems, unsere jugendliche Sänglerin, spielte am Sonnabend im Stadttheater zu Leipzig die Elia in Richard Wagner's „Lohengrin“.

Metereologische Station.

Table with meteorological data for 4 and 5 June, including barometer, thermometer, and wind readings.

Wetter-Aussichten.

7. Juni: Wolken, kühl, Regenschauer. 8. Juni: Bedeckt, kühl, ziemlich kühl, Strichregen.

Letzte Nachrichten.

Die Porromäus-Cyzyklika im Abgeordnetenhaus.

H. Berlin, 6. Juni. In parlamentarischen Kreisen verlaute, daß die Interpellation betreffend die Porromäus-Cyzyklika schon morgen auf die Tagesordnung des Abgeordnetenhauses gesetzt, jedoch erst gegen Ende der Woche zur Verhandlung kommen wird.

Bauarbeiter und Friedensbestrebungen.

H. Berlin, 6. Juni. Heute vormittag 9 Uhr traten die Bauarbeiterorganisationen zu einem großen Verbandstage zusammen, um zu den Friedensvorschlügen Stellung zu nehmen.

Zweihundertjahrfeier der Hgl. Porzellanfabrik Meißen.

H. Meissen, 6. Juni. Auf dem Albrechtbau begann heute in Gegenwart des Königs Friedrich August die Zweihundertjahrfeier der Hgl. Porzellanfabrik Meißen.

Liebesdrama.

H. Leipzig, 6. Juni. Gestern abend in der ersten Stunde hat sich im Romanal in der Nähe des „Schühlgens“ ein Liebesdrama abgespielt.

Tod unter Trümmern.

H. Leipzig, 6. Juni. Heute früh 1/2 Uhr ist auf dem Grundstüd Naumburgerstraße 36 ein großer Teil einer Dampfsele eingestürzt, wobei eine 36 Jahre alte Hausmamsau erschlagen wurde.

Verhängnisvoller Blitshlag.

H. Hagen i. M., 6. Juni. Im benachbarten Orte Dahnlebrich ist gestern ein Blitz in die Sprengstoffabrik des Gebrüder Borkhausen. Mehrere tausend Pfund Pulver explodierten. Zwei Fabrikgebäude sind vollständig zerstört worden.

Prozess Schönebeck-Weber.

H. Allenstein, 6. Juni. Vor dem Schwurgericht Allenstein begann heute der Prozeß gegen Frau v. Schönebeck-Weber wegen Anstiftung zur Ermordung ihres Gatten.

Folgen schwerer Dynamitexplosion.

H. Havelberg, 6. Juni. Bei dem Eisenbahnansturm in Havelberg-Altenhof ereignete sich eine schwere Dynamitexplosion. Ein Bruchmeister und ein Bureaugehilfe wurden durch die Gewalt der Explosion getötet.

Eine aufsehenerregende Meldung.

H. London, 6. Juni. Das „Daily Telegraph“ bringt die aufsehenerregende Nachricht, daß in Adenhot das Gerücht verbreitet sei, zwei Bataillone Infanterie und ein Regiment Kavallerie hätten Befehl erhalten, zum Marsch nach Ägypten sich bereit zu halten.

Prinz Georg von Serbien.

H. Belgrad, 6. Juni. Die Abreise des Prinzen Georg aus Serbien ging nicht ganz glatt von statten. Es gab noch, wie behauptet wird, im Konat heftige Szenen zwischen dem König und dem Prinzen.

Preussische Aktiennotizen.

Berlin, 6. Juni. In der heutigen Vormittagsbörse wurden folgende Gewinne gezogen: 30 000 Mark auf Nr. 184 456, 219 323, 15 000 Mark auf Nr. 248 484, 10 000 Mark auf Nr. 37 047, 227 654, 287 765, 5000 Mark auf Nr. 2356, 13 053, 100 738, 151 491, 215 162, 200 479.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Werschner-Welfenfelder Braunkohlen-A.-G.

In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen sei aus dem Geschäftsbericht folgendes nachgetragen:

Im abgeschlossenen Geschäftsjahre steigerten sich noch die aus der allgemeinen Wirtschaftslage und der unmissig wachsenden Konkurrenz entspringenden Absatzschwierigkeiten.

Wir konnten deshalb bei angemessenen Abschreibungen nur einen Reinertrag von 463 447 Mk. erzielen, aus dem auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 11 Pro. verteilt werden konnte.

Vom K o h l e n h a n d e l wird gesagt: Die ungünstige Marktlage und die Konkurrenz der neuen Werke machte sich hauptsächlich beim Eisenbahnabsatz von Briquets, auf den wir in besonderer Masse angewiesen sind, sowohl in Menge wie in Preisen bemerklich.

Der Wettbewerb auf dem Paraffinmarkt in ameriikanischer und galizischer Ware hat ein weiteres Sinken der Preise zur Folge gehabt. Nachdem sich jedoch die grösseren galizischen Raffinerien seit dem 1. Mai d. J. kartelliert haben, darf der Hoffnung sein, daß sich in dieser Beziehung nunmehr ein Stillstand eintreten wird.

Hinsichtlich der Paraffin- und Kompositions-Tafelketzen wird ausgeführt: Beide Sorten waren lebhaft begehrt und der Absatz darin der gleiche wie im Vorjahre, woran selbst die billigen Omsider-Offerten nichts zu verhindern vermochten.

Besser als wie im Bericht des Vorjahres dargelegt, hat der Verkauf der Paraffinbleche durch das Syndikat die Abnahme seitens der Reichswehr stattgefunden, so dass von größeren Vorräten heute nicht mehr die Rede sein kann.

In dem abgelaufenen Rechnungsjahre waren auf den Bureau und in den sämtlichen Betrieben der Gesellschaft 106 Beamte seitens der Reichswehr 1390 Arbeiter beschäftigt.

Berliner Börse.

6. Juni (Eigener Fernsprechanwalt)

Die unbeständige Haltung der New Yorker Börse veranlasst die Spekulation fortgesetzt zu grosser Zurückhaltung, jedoch zeigte die heutige Börse eine gewisse Widerstandsfähigkeit...

Produktenbörsen.

Am Getreidemarkt charakterisierte sich die Tendenz heute ausserordentlich fest. Hauptächlich auf die weiteren Klagen aus dem Inland über die anhaltende Trockenheit und daraufhin stoffigenes Kaufordres aus den Provinzen...

Weizen: märkisch 195,00-197,00 per Juli 1908, per Sept. 191,00, per Dez. 191,00, per April 187,50-188,00, per Juli 148,50, per Sept. 151,75, per Dez. 151,75...

Waren und Produkte.

Magdeburg, 6. Juni. Rohwolle 88%, ohne Fass 14,70-15,50 Nachprodukte 75%, ohne Sack 12,35-12,50. Still. Brodradstoffe ohne Fass 23,25-23,50, Kristallzucker I. mit Sack 3,10...

Hamburg, 6. Juni. (Vorm-Bericht) Rüben-Rohenerker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 14,50, per Juli 14,50, per August 14,50, per Okt. Dez. 11,50...

Hamburg, 6. Juni. (Vorm-Bericht) Good average Santos per September 34 1/2, G. per Dez. 34 1/2, G. per März 34 1/2, G. per April 34 1/2, G. per Rubig.

Halle a. S., 6. Juni. (Mitgeteilt von der Rederei der Saale-Schiffer e. G. m. B. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper werden 18 cm Woche gemeldet.

Nr. 65, Sr. Carl Müller, mit Stützgen von Hamburg, Nr. 219, Christ, Damm, mit Holz von Hamburg.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aktien, 4. Juni. Die Kasse Nr. 362 u. 221 sind hier eingetroffen.

Schiffenachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankgeschäft, Poststrasse.) Danfer-Expeditionen ab Bremerhaven vom 29. Mai nach New York 1910: Kaiser Wilhelm der Grosse: 31. Mai nach New York über Southampton-Cherbourg...

Wasserstände.

Table with columns: Station und Uferort, Datum, Stand, Fall, Wechse. Includes stations like Artern, Oberpegel, Weissenfels, Unterpegel, Trotha, Aulsebrook, Bernburg, Kalbe, etc.

Erzzen freien an Steuern im Jahre 1909/10: 52.063,10 Mk., so dass sich die gesamten Aufwendungen für öffentliche Zwecke auf 24.806,48 Mk. belaufen. Es entspricht diese Summe dem Betrag von rund 65 Proz. des Aktienkapitals oder von rund 64 Proz. des im Jahre 1909/10 erzielten Reingewinnes.

Die Verwaltung der Kall-Bergbau-Gesellschaft Justus wird der Generalversammlung die Ausschüttung einer erstmaligen Dividende von 6 Proz. vorschlagen.

Altmaterialverdingung. Bei dem am 2. d. M. abgehaltenen Verkauf alter Vorkriegsmaterialien wurden bei schwacher Nachfrage folgende Höchstpreise erzielt: Kernschrot, Stahl und Eisen gemischt, 57,10 bis 58,20 Mk. (am 22. September 1909: 54,60-57,10 Mk.)...

Schätzung der Schmalzvorrate. Am 1. Juni d. J. betragen nach der Fairbankschen Zusammenstellung die sichtbaren Vorräte in Schmalz 145.800 Tierces gegen 112.377 Tierces vor einem Monat im März, vor einem Jahr dagegen nur 75.000 Tierces gegen 74.350 Tierces bezw. 121.000 Tierces, und zwar auf Hamburg 3.500 (3.000, 11.000) Tierces, auf Berlin und Ostseehäfen 15.000 (15.000, 19.000) Tierces...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 4. Juni zur Verladung von Braunkohle, Anthracit, Steinkohle, Gasprobensteinen und Braunkohlenschiefer 51.000 (mitinbegriffen 6) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Luisen- und Zeppelin-Eisenwalder Bahn 3078 Wagen (nicht gestellt)...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table with columns: Berliner Börse, 6. Juni. Includes sections for Bankdiskont, Lombarddiskont, Wechsel, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

Table with columns: West-Stollnische, Halle-Hettstedt, Ost-Prager, Duxer, Gold-Fr., etc. Includes various commodity prices and exchange rates.

Table with columns: Kulanten-Ausführung aller Börsennotierungen für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Includes various market data and exchange rates.

Table with columns: Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten. Lists various railway stocks and their prices.

Table with columns: Brauer-Aktien, Industrie-Aktien. Lists various industrial stocks and their prices.

Table with columns: Leipziger Börse vom 6. Juni. Includes sections for 3% Staats-Anleihe, 3 1/2% Staats-Anleihe, etc. Lists various market data and exchange rates.

